

# 035b Das Evangelium

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

## Thema der Woche

Wie wird man eigentlich Christ?

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um die Suche nach Gott.

## Thema heute

Wie wird man eigentlich Christ? Eine wirklich gute Frage und zwar immer dann, wenn man unter Christ-Sein nicht einfach nur eine Sache der Kultur versteht, „ich bin Christ, weil meine Eltern Christen sind“, sondern wenn man sich der Idee stellt, dass es beim Christ-Sein um eine persönliche Entscheidung geht. Und genau diesen Eindruck man bekommt ja, wenn man z.B. die Apostelgeschichte liest und auf Juden trifft, also durchaus auf religiöse und gottgläubige Leute, die aufgefordert werden, sich zu bekehren. Also einen Anfang mit Gott zu machen. So predigt Petrus:

*Apostelgeschichte 3,19: So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden,*

Christ-Sein ist nichts, was einfach passiert, weil es halt in meiner Familie üblich ist, fromm zu sein. Christ-Sein das ist auch keine Entscheidung für ein christliche Kultur. Von einem christlichen Sänger hörte ich einmal diesen Vergleich: „So wenig wie man zum Auto wird, wenn man in die Garage geht, so wenig wird man Christ, wenn man in den Gottesdienst geht.“ Ich kann nur für mich sagen: Genau das war in meiner Teeniezeit mein Denken. Christen, das sind die, die sonntags in den Gottesdienst gehen. Und dann gibt es da noch die Sekten, von denen man sich fernhalten muss.

Und trotzdem war mir das nicht genug. Also wie macht man sich auf die Suche nach Gott? Wenn die Warnung vor dem Gericht und dem Verlorengehen ernst gemeint ist, wie kann ich dann dahin kommen, dass ich eine Beziehung zu Gott bekomme und nicht verloren gehe?

Und eines kann ich schon mal vorneweg sagen: Es gibt da keine allgemeingültige Antwort. Und das hat damit zu tun, dass Gott *seinen* Anteil an der Bekehrung eines Menschen hat. Und er weiß, wie er uns überzeugen und wo er uns abholen kann. Um das auch klar zu sagen: Bekehrung ist kein

Missbrauch. Gott zwingt uns seine Liebe nicht auf. Aber er wird im Rahmen dessen, was wir zulassen, von seiner Seite das tun, was nötig ist, damit wir ihn finden. Gott will gefunden werden. Das dürfen wir nie vergessen. So wie es in Jeremia heißt:

*Jeremia 29,13.14: Und sucht ihr mich, so werdet ihr {mich} finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir, 14 so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR.*

Und weil Gott sich finden lässt, deshalb sorgt er dafür, dass Menschen, die ihn mit ehrlichem Herzen suchen, dass solche Menschen ihn auch finden. Ich habe das selbst genau so erlebt. Wo ein Mensch aufrichtig nach Gott fragt, dort wird er ihn finden. Und so unterschiedlich unsere Persönlichkeiten und Lebensentwürfe sind, so unterschiedlich ist Gottes Eingreifen in unser Leben, damit wir ihn finden.

Und doch gibt es auf der Suche nach Gott ein paar Stolpersteine zu beachten, die wir kennen und vermeiden sollten. Also was tue ich, wenn ich keine Ahnung von der Bibel habe, aber eine Sehnsucht nach Gott verspüre – wie auch immer die sich bei mir gestaltet – und ich ihn finden will, ohne mich auf der Suche nach ihm zu verlaufen?

Das größte Problem dabei sind die Fakten über Gott, Bibel und Glauben. Das klingt irgendwie komisch, weil es nie leichter war, alles das an Faktenwissen zu bekommen, was man sucht. Wenn ich nicht weiß, was die merkwürdig blinkenden Lichter an meiner Waschmaschine bedeuten... es braucht eine einzige Youtube-Anfrage und ich habe das dazugehörige Video! Es gibt aktuell Wissen im Überfluss. Aber Lügen leider auch! Und da sich Lügen besser und leichter verkaufen lassen als die Wahrheit, gibt es viel zu viel davon.

Grob gesprochen gibt es drei Sorten von Lügen über den Glauben: Es gibt erstens Lügen von Atheisten, die es ganz bewusst mit der Wahrheit nicht so ernst nehmen. Es gibt zweitens Lügen von Irrlehrern, die zwar die Bibel zitieren, aber deren Theologie nichts mit dem Evangelium zu tun hat und es gibt Lügen von liberalen Theologen, die zumindest in Deutschland den Mainstream bilden und inzwischen einen christlichen Glauben repräsentieren, der soweit ich das sehen kann, eigentlich nichts mehr mit der Bibel zu tun haben will. Ein missionarischer Atheismus, Sektierer und postmodernes Christentum... das sind echte Stolperfallen für die Suche nach Gott. Es ist leider wirklich so:

Wenn jemand anfängt sich für den christlichen Glauben – und Achtung: Ich meine jetzt das Original... - ... wenn jemand sich ernsthaft für Gott interessiert, dann trifft er im Internet garantiert auf Lügner. Ich habe manchmal den Eindruck, man kann alles glauben, nur nicht der Bibel.

Also: Was würde ich Menschen raten, die sich auf die Suche nach Gott machen? Ich würde ihnen folgendes raten.

Erstens: Beschäftige dich am Anfang nicht mit Nebensächlichkeiten. Schau dir nicht x Sendungen und Videos zu Glaubensdingen an. Du kannst die darin gegebenen Informationen weder verarbeiten noch beurteilen. Überlege stattdessen, welche der folgenden Fragen für dich die wichtigste ist:

1. Gibt es Gott? (Literaturtipp: Kein Gott ist auch keine Lösung, Markus Voss)
2. Ist die Bibel glaubwürdig? (Literaturtipp: Der Fall Jesus, Lee Strobel)
3. Was ist das Evangelium? bzw. Wie wird man Christ? (dieser Podcast)

Und nun mein Tipp: Lies zu *deiner* Frage in Ruhe ein Buch. Ja, du hast richtig gehört: Schau dir keine oder nur wenig Videos an. Lies ein gutes Buch. Im Skript habe ich dir Literaturtipps angefügt. Lies und denk über das Gelesene nach.

Zweitens: Lies die Bibel. Und zwar das Neue Testament. Und suche dir einen Hauskreis, um mit Christen über das zu reden, was du liest. Mir ist schon klar, dass an der Stelle die Gefahr besteht, dass man in eine Sekte gerät. Die machen das ja üblicher Weise mit den Bibellesekreisen. Aber irgendwie führt auch kein Weg an der Bibel vorbei. Die Bibel ist Gottes Weg, mit Menschen zu kommunizieren und ihnen das zu sagen, was er ihnen sagen möchte. Also suche dir jemanden, dem du vertraust, der nicht offensichtlich Sektierer ist wie die Zeugen Jehovas, die Mormonen oder Shinchonji und lies in der Bibel. Lies, denk über das Gelesene nach und versuche zu verstehen, worum es dabei geht.

Drittens: Das ist jetzt der ambitionierteste Schritt. Bitte Gott darum, dass er dich leitet und sei im Kleinen gehorsam.

Das würde ich Menschen raten, die sich auf die Suche nach Gott machen. Fokussierung auf das Wesentliche. Umgang mit der Bibel. Und Gebet.

Um es abschließend noch einmal zu sagen. Gott will gefunden werden. Wir müssen bei der Suche nach ihm nur aufpassen, dass wir uns nicht verzetteln und dass wir nicht Menschen auf den Leim gehen, die uns nicht Gott nahe bringen wollen, sondern die wollen, dass wir *ihnen* glauben.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest darüber nachdenken, wo du in der Gefahr stehst, dich in geistlichen Dingen zu verzetteln und welche Frage gerade für dich dran ist.

Das war es für heute.

Bete weiter dafür, dass du diese Woche von deinem Glauben Zeugnis geben darfst.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN